

Wie heißt in der Mundart...
 Ihre deutlich und mit Tinte schreiben!

T 5/1.58

Meydenhof

Eingegangs
 10. FEB 1958

Genehmigungsvermerk
 Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung
 für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.
 Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch
 Berlin W 1
 Leipziger Straße 3/4

Pk 26
 (bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart: Meydenhof
 Kreis: Pritzwalk

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name: <u>Bauer</u>	Name: <u>Oschreute</u>
Vorname: <u>Bermann</u>	Vorname: <u>Winfried</u>
Wann geboren: <u>8.6.1897</u>	Geburtsort: <u>Jahnaburg / Roman</u>
Beruf: <u>Lehrer</u>	Geburtsdatum: <u>7.5.28</u>
Anschrift: <u>Meydenhof Ko. Pritzwalk</u>	Beruf: <u>Lehrer</u>
Aufgezeichnet: <u>Janner</u> 1958	Seit wann im Ort: <u>1956</u>
Monat: _____	Jahr: _____

Die lieben Nachbarn!

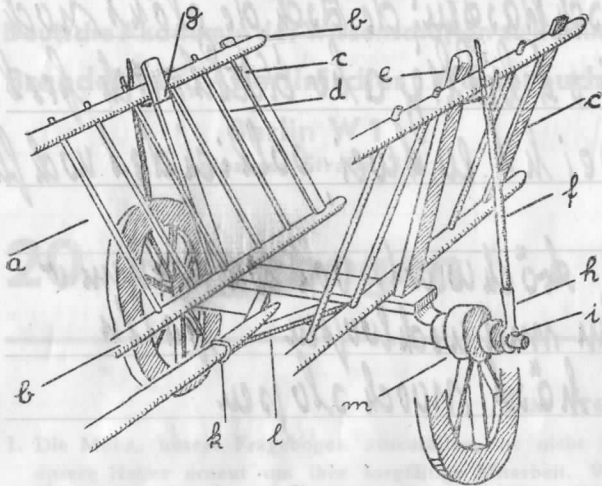
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>inglich</u>		
mundartl.: _____		
amtlich: <u>Silmendorf</u>		
mundartl.: <u>Silmendörp</u>		
amtlich: _____		
mundartl.: _____		
amtlich: _____		
mundartl.: _____		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz. :	Mehrz. :
2. der Filzpantoffel	Einz. : <i>Laßchen</i>	Mehrz. : <i>de Laßchen</i>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz. : <i>Elb Kähne</i>	Mehrz. : <i>die Elb Kähne</i>
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz. :	Mehrz. :
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz. : <i>Schnörseu Kehl</i>	Mehrz. : <i>Schnörseu Kehl</i>
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz. : <i>das Schörleu band</i>	Mehrz. : <i>de Schörleu bänner</i>
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz. : <i>Stroh bänn</i>	Mehrz. : <i>Stroh bänner</i>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz. : <i>Rock bund</i>	Mehrz. : <i>Rock bänn</i>
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz. :	Mehrz. :
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz. : <i>das Bündel</i>	Mehrz. : <i>die Bündel</i>
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz. : <i>de Rocksaum</i>	Mehrz. : <i>de Rocksaums</i>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksäum)	Einz. :	Mehrz. :
13. die Männerhose (allgemein)	Einz. : <i>de Männerhos</i>	Mehrz. : <i>de Männerhos'n</i>
14. der Bund an der Männerhose	Einz. :	Mehrz. :
15. der Hosenträger	Einz. :	Mehrz. :
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz. : <i>Hosenschlitz</i> b) Einz. : <i>Hosenschlitz</i>	Mehrz. : Mehrz. :
17. sich altmodisch anziehen	Inf. :	Part. d. V. :
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name a) <i>old modisch</i> b) <i>nie modisch</i> c)	Was ist damit gemeint ? a) <i>altmodisch</i> b) <i>neumoden</i> c)
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	Einz. :	Mehrz. :
20. liederlich gekleidete Person	Einz. : <i>de Seihd so</i>	Mehrz. : <i>de Seihd so</i>
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf. : <i>de Hemdärmel hoch krepeln</i>	Part. d. V. :
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz. : <i>de Woggen</i> b) <i>Jeuch woggen</i> c) <i>And woggen</i>	Mehrz. : <i>de Woggen</i>
23. den Ackerwagen mit Leitern fertig- machen	Inf. : <i>And woggen fertig machen</i>	Part. d. V. :

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *Hinterwagen* Mehrz.:

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beiffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.:	<i>Ans Lörrem</i>	Mehrz.:	<i>de Ans Lörrem</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.:	<i>Seewobolm</i>	Mehrz.:	<i>Seewoböhm</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.:	<i>Spross</i>	Mehrz.:	<i>de Spross</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.:	<i>Linnbokeu</i>	Mehrz.:	<i>Linnbokeu</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.:	<i>Amg</i>	Mehrz.:	<i>amgen</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.:	<i>Öse / Linn</i>	Mehrz.:	<i>Öse</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.:	<i>Öse</i>	Mehrz.:	<i>Öse</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.:	<i>Linn</i>	Mehrz.:	
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.:		Mehrz.:	
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.:	<i>Ushölly</i>	Mehrz.:	<i>Ushölly</i>
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.:	<i>Lochöl</i>	Mehrz.:	<i>Lochöl</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.:	<i>Obabe</i>	Mehrz.:	<i>Obabe</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspänner	Einz.:	<i>Schoer</i>	Mehrz.:	
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.:		Mehrz.:	
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.:		Mehrz.:	
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:	a) Einz.:		Mehrz.:	
a) insgesamt	b) Einz.:		Mehrz.:	
b) der Schleifklotz am Rad	c) Einz.:		Mehrz.:	
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	d)			
d) sonstiges beim Bremsen				
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen				

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß op em Aschekasten! de Asch de glöht noch
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	de Anzug is d billig aber döcht nich heel.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	dat Kleeid geiht lu dwei; sollich dat noch flickt
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrüfer mit bunten Haarschleifen.	
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	de Bengel is rückwärts von da herunn o he is npslohn und wedloopen fallen
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Stuh up; du häst noch slopen
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	dö'v man! du in famer Bengel
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?	
a) Name des 30. November	a)
b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?	b)
c) welcher Brauch wird ausgeübt?	c)
d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	d)
Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?	nps Bern to dau goehn
42. „auf Freiersfüßen gehen“	
43. der Bräutigam	de Bindmann
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	de Truung is'n diensdag
45. die Hochzeit ausrichten	hochziehn n d'ichden
46. der Abend vor der Hochzeit	Pn d'abend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares	a) Einzahl: Bmldreer Mehrzahl: Bmldreer
a) männliche b) weibliche	b) Einzahl: Bmldreem Mehrzahl: Bmldreem
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	Krauz av dauwen
49. der Sondertanz für die Braut:	a) Jex da reich
a) wie heißt er?	b) die Braut wird von je manol aufgeforderd, alle anderen hansen wilt.
b) wie geht er vor sich?	
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	